

Empfangen – Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!

In diesem Treffen sprecht ihr darüber, wie Jesus seinen Freunden ein großes Geschenk macht.

Die Fußwaschung

Johannes 13, 1-15

Es war kurz vor Jesu Tod. Jesus wusste, dass er bald sterben und zu Gott, seinem Vater, gehen würde. Daher wollte er seinen Jünger noch einmal zeigen, wie sehr er sie und alle Menschen auf der Welt liebte.

Er traf sich mit seinen Freunden zu einem feierlichen Abendessen. Es war das letzte Mal, dass Jesus mit den Jüngern Brot aß und Wein trank, bevor er starb. Nach dem Essen stand Jesus vom Tisch auf. Er zog das obere von seinen beiden Gewändern aus. Dann band er sich ein Tuch aus Leinen wie eine Schürze um.

Anschließend goss er Wasser in eine Schale und ging damit zu einem der Jünger. Er kniete sich vor ihn auf den Boden und begann, ihm die Füße zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen. So ging er weiter von Jünger zu Jünger und wusch jedem schweigend die Füße, eine Aufgabe, die sonst Sklaven übernahmen.

Schließlich war Petrus an der Reihe. Der konnte es nicht ertragen und rief: „Jesus, was soll das? Du willst mir doch nicht allen Ernstes die Füße waschen!“ Jesus gab zur Antwort: „Im Moment verstehst du noch nicht, was ich hier tue. Aber später wirst du es einmal verstehen.“ Petrus aber blieb bei seiner Meinung: „Niemals, Jesus!“, rief er. „Niemals sollst du mir die Füße waschen.“ Jesus schaute ihn an und sagte ruhig: „Petrus, wenn ich dir nicht die Füße wasche, gehörst du nicht zu mir.“

Das allerdings konnte Petrus auch nicht ertragen. „Dann nicht nur die Füße, Jesus. Dann wasch mir auch die Hände und das Gesicht.“

Jesus antwortete – vielleicht mit einem Lächeln? –: „Das ist nicht nötig, Petrus. Es reicht, wenn ich dir die Füße wasche.“ Als Jesus allen die Füße gewaschen hatte, zog er das Obergewand wieder an und ging zurück zum Tisch. Da fragte er seine Freunde: „Versteht ihr, was das eben sollte? Es ist nämlich so: Ihr nennt mich Herr und Meister, und ihr habt recht damit. Das bin ich. Wenn ich euch also wie ein Sklave die Füße wasche, will ich damit ein Vorbild für euch sein. So wie ich euch liebe und euch diene, so sollt auch ihr miteinander und mit anderen Menschen umgehen.“



Hier kannst du aufschreiben oder malen, was dir an diesem Treffen besonders gut gefallen: